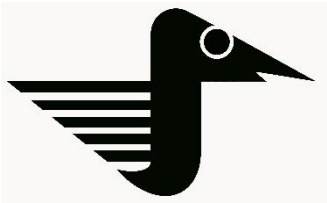


RhabaNews-Brief Nr.2



Rhabanus-Maurus-Gymnasium
St. Ottilien



3.12.2024, Schuljahr 2024/25

Liebe Eltern unserer Schülerinnen und Schüler,

in diesem Jahr rieselte vergangenen Freitag nicht „leise der Schnee“ und die jedes Jahr wieder ach so vollgepackte Adventszeit liegt so gar nicht „still und starr“. Aber spätestens seit unserem gelungenen Ottilianer Adventsmarkt spürt man auch am RMG: „Freue dich, 's Christkind kommt bald“!

Lassen Sie mich in diesem adventlichen RhabaNews-Brief deshalb zu Beginn einen Gedanken zu Weihnachten teilen, der auch schulische Bezüge bietet und am besten sich in diesem Bild vermittelt:



Gott wird menschlich und er selbst erlebt dieses Menschsein in der Krippe im Stall auf wenig glattem Untergrund. Er weiß um das Unperfekte, was uns als Menschen genauso ständig umtreibt – privat und in der Schule. Der Menschen im Mittelpunkt - aber da ist nicht auszublenden, dass uns dabei oft genug Falten und Stolperstellen begegnen und wir insgesamt von krummen und holprigen Rahmenbedingungen betroffen sind.

Was sagt uns Weihnachten? Nehmen wir diese oft überhandnehmenden Unebenheiten sehr wohl zur Kenntnis und reiben wir uns daran (darum erziehen wir ja!) Aber sehen wir trotzdem den Menschen dahinter bzw. davor immer klar und unversehrt. Es ist

eine Weihnachtshoffnung für uns an der Schule, dass uns diese Haltung möglichst oft gelingen möge. Und in diesem Sinne stärke uns und Sie in den Familien das Jesuskind, das vor tristen Hintergrund göttlich strahlt.

Um nun von Dingen aus dem RMG zu berichten, ließen sich ausgehend von dieser Betrachtung durchaus einige „verknitterte“ Aspekte anführen, die uns am Haus und insgesamt im Schulwesen herausfordern. Da es aber um die uns anvertrauten Menschen geht, lohnt es sich immer, Auswege und Lösungen zu suchen. Hier sei die Initiative angesprochen, die (nach vielen internen Absprachen) der besorgniserregenden Auswirkung eines unkontrollierten Handy-Gebrauchs und der problematischen Wirkung vieler social media-Einflüsse entgegenwirken soll: Die handyfreie Schule und trotzdem das Einbeziehen digitaler Hilfsmittel für einen zeitgemäßen Unterricht. Die in einer Vollversammlung den Schülerinnen und Schülern erklärte Maßnahme wurde weitgehend abwartend-offen akzeptiert und wartet (gerade noch in der Eingewöhnungsphase) auf die offizielle „Scharfstellung“ mit der Aufstellung der individuellen Schließfächer. Schon jetzt beobachtet man aber eine Bewusstseins-schärfung, während die abermalige Lieferverzögerung der seit Monaten bestellten Schließfächer als ein Indiz für den oben angesprochenen „unebenen Kontext“ deutscher Produktionsverlässlichkeit anzusehen ist. Das gibt Ihnen, liebe Eltern, aber noch die Möglichkeit, einen persönlichen Mietvertrag mit dem Anbieter (www.ast-radirect.de) abzuschließen, was wir aus diversen Gründen sehr empfehlen (siehe SMO-Eltenbrief vom . Ein anderer Aspekt, bei dem problematische Umstände und Mensch -hier speziell als Lehrerin oder Lehrer- zusammentreffen, ist der sich zuspitzende Lehrermangel. Diese schon die letzten Jahre schwierige Problematik wird sich zum neuen Schuljahr mit dem enormen Bedarf einer zusätzlichen 13. Klasse im G9 extrem zuspitzen und in ganz Bayern auf einem leeren Lehrkräftemarkt zu echten Missständen führen. Uns bleibt die Chance, hier früh und kreativ zu handeln, um in dieser Krise mit Ansage möglichst glimpflich davonzukommen. Deshalb schicke ich in unser Netzwerk, deren wichtigste Mitglieder Sie, liebe Eltern, sind die Botschaft: Wir suchen für beinahe jedes Fach für 2025/26 Lehrpersonen, die uns auch in kleinen Stundenumfängen und natürlich möglichst mit Lehrbefähigung unterstützen. Besonders angesprochen fühlen mögen sich junge Lehrer-Eltern, denen

wir die Möglichkeit einer Beschäftigung in Teilzeit in Elternzeit bieten können. Aber auch pädagogisch vorgebildete Personen ohne klassische Lehramtsausbildung können dank des bewährten Seiteneinsteiger-Programms des Schulwerks Augsburg erfolgsversprechend den Einstieg in den Lehrberuf am RMG angehen. Auch wenn das kommende Schuljahr noch fern erscheint, so liegt unsere Chance darin, schon jetzt Verträge abzuschließen und der Stellenbesetzungs-Panik im Frühsommer zuvorzukommen. Danke für die Verbreitung dieser Botschaft in Ihrem Umfeld.

Ebenso ergeht ein Aufruf, publik zu machen, dass wir einen Pool von Springer-Lehrkräften aufbauen, die punktuell ausfallende Stunden oder Phasen abfedern können. Hier ist an pädagogisch vorgeschulte Personen (jeden Alters) gedacht, die über eine flexible Zeiteinteilung verfügen und (ortsnah wohnend) bei planbaren Ausfällen frühzeitig kontaktiert werden können. Aufgabe ist dann, vorgefertigte (oder eigene) Impulse in Klassen oder Begleitungen bei außerschulischen Aktivitäten umzusetzen. Fachliche Vorkenntnisse sind hierbei nicht entscheidend, da i. d. R. vorgefertigtes Material zur Verfügung steht. Solche Mini-Verträge werden dann entsprechend der Einsatzstunden exakt abgerechnet. Dieses „Springer-Lehrkräfte-Programm“ kann hier nur angedeutet werden, soll Sie aber bei einem Anfangsinteresse ermutigen, sich einfach bei mir (andreas.walch@rmg-ottilien.de) zu melden, um die Details zu erfragen.

Mit diesen Perspektiven in Richtung Kollegium will ich zum Jahresabschluss Ihren Blick bewusst auf eben dieses richten und unsere neue Begrüßungswand ins Spiel bringen:



Auf dem Weg in den Verwaltungsgang treten allen Gästen des Hauses, aber auch allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft persönlich und offen mit ihrem Gesicht alle Mitarbeitenden des RMG gegenüber. Das sind diejenigen, die im Bemühen um die Haltung, die oben Thema war, Schule jeden Tag zu einem Ort machen, wo man als Mensch begrüßt wird. Diese Haltung bedeutet ein oft unvergütetes „Mehr“ und verdient am Jahresende hier ein großes Dankeschön und allen Respekt.

So gehen wir hoffentlich gestärkt von der weihnachtlichen Zuversicht auf ein neues Jahr zu, das wir wohl alle mit gemischten Gefühlen empfangen. Ich will Ihnen und uns dabei aber noch eine säkulare „Frohbotschaft“ mitgeben, die ich der frisch veröffentlichten 19. Shell-Jugendstudie entnehme. Wer vermutet hatte, die jungen Menschen, also „unsere“ Klientel, sehe der Zukunft pessimistisch, träge und angstvoll

entgegen, kann in der Einschätzung des Studienleiters lesen: „Die heutige Jugend ist pragmatisch, weltoffen und hat ein sehr positives Zukunftsbild. Sie ist zudem mehrheitlich leistungsorientiert.“

Na, dann kann 2025 doch kommen und es möge von uns allen gestaltet werden. Bei unserer Gestaltungsaufgabe als RMG für das neue Jahr dürfen und wollen wir auf Sie als Eltern zählen und sind froh darüber.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Festzeit und für 2025 Gottes Segen.

In diesem Sinne grüßt Sie auch im Namen des ganzen Kollegiums aus St. Ottilien

Andreas Walch (Schulleiter)

Liebe Eltern, liebe Schulgemeinschaft,

mit guten Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit hier zunächst ein paar Informationen aus der Schulpastoral mit einem "herzlich Willkommen". Neben den Weihnachtskonzerten am 5. und 6. Dezember in der Schulkirche St. Michael, auf die sich alle freuen, gibt es am 3. Adventssonntag, dem 15. Dezember, um 19 Uhr eine Abendmesse mit Lichtern und Liedern von Taizé. Daneben feiern die Klassen Adventsandachten in der Ikonenkapelle bei St. Michael und die Jahrgangsstufen am letzten Schultag, dem 20. Dezember, Weihnachtsgottesdienste.

Außerdem laden wir herzlich ein zu allen Gottesdiensten des Klosters, die Sie unserer Website www.erzabtei.de entnehmen können.

Unser Schuljahresprojekt der Unterstützung des AIDS- Waisenkindereimes in Mandeni, Südafrika, steht im Fokus der Spielzeugversteigerung in den Jahrgangsstufen 5 und 6 am vorletzten Schultag. Bitte an ALLE Eltern: wir brauchen dringend noch Spielsachen, aber auch alles andere Schöne - und sei es Kurioses, was zum Ersteigern Freude machen könnte Pater Gerhard Lagleder OSB, der Gründer und Leiter der Sozialprojekte von Mandeni, wird auf seiner Spendensammeltournee bei uns vorbeikommen und allen 5. und 6. Klassen am Tag vor der Versteigerung, also am Mittwoch, dem 18.12., das Kinderheim vorstellen!

Das Schulpastoralteam wünscht der ganzen Schulgemeinschaft viele Erfahrungen, die zu tun haben mit dem "Adventus Domini": Dass der HERR immer am Kommen ist und wir ihn und seine Gegenwart erfahren dürfen!

P. Theophil mit dem Schulpastoralteam

Diese und alle bisherigen Ausgaben des **RhabaNews-Briefs** finden Sie auf unserer Homepage unter „Service“: <https://rmg-ottilien.de>